

Neue Galerie für GK-KULTURgut! Geilenkirchen.

Der GK-KulturGUT will sich 2019 breiter präsentieren und plant Events in seiner Galerie im Gelo Carré. In der ersten Ausstellung des Jahres geht es um die Deutsch-französische Freundschaft.

Aus zwei getrennten Hälften einer Weltkugel wenden sich zwei menschenähnliche Figuren aus Stahl einander zu und reichen sich die Hand - mit dieser Eisenplastik beteiligt sich der Linderener Künstler Willi Arlt an der nächsten Ausstellung vom GK-KulturGUT im Haus Basten in Geilenkirchen. In einer Zeit, in der in Europa der Ruf nach Abschottung immer lauter wird und der Nationalismus immer mehr Zuspruch findet, befasst sich die Künstlergruppe GK Kunst in ihrer kommenden Ausstellung unter dem Titel „Compagnons“ bewusst mit der deutsch-französischen Freundschaft.

„Wir wollten dieser Bewegung etwas entgegensetzen“, sagt Arlt, der erste Vorsitzende des Vereins. „Gerade da die Städtepartnerschaft zwischen Geilenkirchen und Quimperlé in der Bretagne erst vor zwei Jahren ihren 50. Geburtstag feierte.“ Die Vernissage ist für Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr geplant. Diese Ausstellung bildet den Auftakt zum Jahresprogramm des Vereins.

Der GK-KulturGUT blickt auf ein spannendes und von Umbrüchen geprägtes Jahr zurück. Im September wurde ein neuer Vorstand gewählt. „Ich habe mir eine schlagkräftige Mannschaft zusammengestellt und die Arbeit verlief von Beginn an gut und harmonisch“, erzählt Willi Arlt. Im Zuge der Neugliederung wurde die Homepage des Vereins neu gestaltet, und zwölf lokale bildende Künstler schlossen sich in der Arbeitsgruppe GK Kunst zusammen. „Auch mit unserem virtuellen Rundgang sind wir erst Ende November online gegangen“, erinnert sich Arlt. Kunstinteressierte können seitdem in einer Animation die Exponate der Vereinsmitglieder online anschauen. „Diese Ausstellung gibt es so nicht. Das ist alles rein virtuell“, erklärt Arlt.

Das Feedback zu dem Rundgang durch die digitale Schatzkammer des Vereins sei sehr gut. Und auch Willi Arlt gefällt das Spiel des Lichts auf den Bildern, das Design des Museums und die Präsentation der Bilder gut, trotzdem sieht er noch Verbesserungspotenzial. So sollte die Anzahl der gezeigten Werke pro Künstler seiner Meinung nach noch ausgeglichener werden. „Diese zusätzliche digitale Plattform für unsere einheimischen Künstler ist - zumindest laut dem Ersteller-Team - einmalig in Deutschland“, erzählt Arlt. Die virtuelle Ausstellung soll, ganz wie eine richtige Ausstellung, regelmäßig mit neuen Werken aktualisiert werden. In welchem Turnus wisse der Verein aber noch nicht.

Auch 2019 bilden ansonsten vier Ausstellungen im Haus Basten das Zentrum der Vereinsaktivitäten. Neben der Ausstellung zur deutsch-französischen Freundschaft erarbeitet die GK Kunst derzeit zu einem bisher unbekanntem Thema eine zweite Ausstellung, die im September stattfinden soll. In den zwei weiteren Ausstellungen werden namhafte Künstler von außerhalb ihre Werke präsentieren. „Unser Wunsch ist es, renommierte Künstler nach Geilenkirchen zu holen und die Stadt damit kulturell mehr nach vorne zu bringen.“ Denn diese Ausstellungen würden ganz andere Besucher ansprechen und nach Geilenkirchen holen.

„Im Mai planen wir eine Ausstellung mit zwei Künstlern aus den Niederlanden“, verrät Willi Arlt. Einer von ihnen ist der Fotograf Luc ten Klooster. „Als ich auf einer Veranstaltung eine

zehn mal 1,8 Meter große Fotografie von ihm sah, war ich dermaßen fasziniert, dass ich ihn unbedingt für eine Ausstellung im Haus Basten gewinnen wollte.“ Für die vierte Ausstellung konnte der Verein unter anderem den niederländischen Künstler Leo Horbach gewinnen. „Mit ihm habe ich schon mehrfach zusammen ausgestellt“, sagt Willi Arlt. Normal sei Horbach vor allem als Bildhauer aktiv. Doch nach Geilenkirchen kommt er mit etwas ganz besonderem - seinen „iGraphics“. „Dafür fotografiert er Strukturen und Risse in Wänden und malt dann auf seinem iPad Figuren in die Umrise“, erklärt Willi Arlt.

Text: GZ/MICHÈLE-CATHRIN ZEIDLER